

Kein Prozent Planerfüllung im Selbstlauf zu erreichen

Die sozialpolitischen Maßnahmen, die auf der 5. Tagung des Zentralkomitees beschlossen wurden, haben in unserem Kollektiv, dem VEB Halbmond-Teppiche, große Begeisterung ausgelöst. Auch wir haben die Losung „Was der VIII. Parteitag beschloß, wird sein!“ aufgegriffen. Unsere Werktätigen wissen, daß jeder weitere Schritt zur Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen nur das Ergebnis eigener Anstrengungen im Kampf um die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität sein kann. Unsere Parteiorganisation hat sich in den vergangenen Wochen darum bemüht, in den Aussprachen mit den Werktätigen vor allem größere ideologische Klarheit in solchen Fragen zu schaffen: Warum besteht zwischen dem Ziel der sozialistischen Produktion und den erforderlichen Wegen zur Erreichung dieses Zieles ein untrennbarer Zusammenhang? Warum können wir nur das verbrauchen, was wir vorher produzieren? In den ersten vier Monaten des Jahres 1972 konnten gute Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb abgerechnet werden. Bereits Ende Mai war der Plan der industriellen Warenproduktion anteilig zum Jahr mit 42,2 Prozent, der Plan für den Bevölkerungsbedarf mit 46,9 Prozent und der Plan für den Export in die Sowjetunion mit 44,1 Prozent erfüllt.

neuer Initiativen betrachtet diese Parteigruppe als unerlässlich. Ein weiterer entscheidender Faktor für das Verhalten und Handeln des Kollektivs ist die organisierte gemeinschaftliche Diskussion über die im Plan fixierten und im Wettbewerb zu realisierenden Anforderungen. Diese gemeinsamen Diskussionsrunden führten dazu, daß jeder seine Gedanken und Erfahrun-

gen in der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ darlegte, daß Ursachen für Erfolge und Hemmnisse analysiert und neue Wege beschritten wurden. Die Genossen der Parteigruppe drängen auf die regelmäßige Durchführung dieser gemeinsamen Beratungen, weil jeder einzelne aus der kollektiven Beratung zu neuen Erkenntnissen gelangt.

Manfred Kühnei
Betriebszeitungsredakteur
im VE Tiefbaukombinat Cottbus

Sowohl in der politischen Arbeit der Parteiorganisation wie auch in der gewerkschaftlichen Arbeit waren bei der Durchsetzung der Leninschen Prinzipien im sozialistischen Wettbewerb für uns die Empfehlungen des Ausschusses der Volkskammer für Haushalt und Finanzen eine große Hilfe. Uns sagte Genosse Horst Brasch, Mitglied des ZK, 2. Sekretär der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt und Stellvertreter des Vorsitzenden dieses Ausschusses: „Teppiche produzieren wir nicht der Statistik und des Gewinnes wegen. Auch und erst recht für die Teppichindustrie sind Ausgangspunkt der Planung, Leitung und Produktion die Bedürfnisse der Menschen.“

Offensives Auftreten und persönliches Beispiel

Im Ergebnis der Auswertung der bedeutsamen Beschlüsse der 5. Tagung des Zentralkomitees haben die 56 sozialistischen Kollektive unseres Betriebes ihre Brigadeverträge überarbeitet. Auf unserer Mitgliederversammlung im Mai analysierten wir die dabei gesammelten Erfahrungen des Kampfes um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes. Wir stellten fest, daß wir überall dort gut vorankommen, wo unsere

Frauenseminar in der PLAMAG Plauen

Das Plauener Druckmaschinenwerk ist kein ausgesprochener Frauenbetrieb. Dennoch erwogen der Frauenausschuß und die Bildungsstätte die politische Weiterbildung unserer Kolleginnen. Dabei überlegten wir, wie wir ihre Interessen bei der Vermittlung von Grundwissen am besten berücksichtigen können. Auch an

DER LERER HAT DAS WORT